

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 41 (1915)
Heft: 23

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausblick

Schwer lastet auf uns der Dinge Lauf,
Europa vom Kriege umfangen;
Nun steigen neue Gewitter auf,
Zu neuem Sürchten und Bangen.
Es zucken Blitze in Todesnacht,
Die Donner der Mörser rollen,
Als ob die Menschen mit aller Macht
Sich gründlich vertilgen wollen.

Die Ernte steht voll, zum Schneiden reif,
Es harren die Scheuern der Garben,
Die Arbeitshände ruhn todesstief,
Denn Schnitter und Mähdör sterben.
Der grausige Schnitter nur, der Tod,
Mäht furchtbar mächtige Schwaden,
Die Todesense lässt purpurrot
In teuerem Blute er baden.

Die köstlichste Frucht der Menschenstaat
Muß elend verkommen, verderben.
Die besten Kräfte in Rat und Tat
Gewaltsamen Todes sterben.
Muß es denn sein? Wofür, warum?
Sind das unsrer Welt Ideale,
Doch man die Torheit, verblendet und stumm,
Mit höchsten Gütern bezahle? —

Es kommt die Zeit, die Antwort darauf,
Wenn reifer die Nachwelt wird denken.
Wenn man nach der früheren Geschicke Lauf
Parteilos den Sinn wird lenken. —
Dann werden die Völker, kräftig ergänzt,
Sich ihrer Bestimmung besinnen,
Bis weit durch die Welt die Glorie glänzt
Von des Friedenstempels Sinnen! J. S. B.

Neues vom Serenissimus

„So — so — mein lieber Herr Hofrat, Sie sind also — ähm — Professor der höheren Mathematik? Ija: ich hab's auch bis zum großen Einmaleins gebracht — ähm, mein lieber Herr Hofrat!“

* * *

„Was hat — ähm — dieses Seldgrau eigentlich für einen Zweck, mein lieber Schöpssmann?“

„Damit die Soldaten unbemerkt im Gelände verschwinden können, Hoheit!“

„So — so hähä: damit sie — wenn ich recht verstehe — unbemerkt ihre Toxdurst verrichten können — hähä! — Sehr ästhetisch, lieber Schöpssmann — sehr!“

* * *

„Hoheit, gestatte mir alleruntertägig zu melden, daß der Gesandte von Columbia seine Aufwartung machen will.“ —

„Columbia — ähm — Columbia? Wo liegt denn das eigentlich — ähm — mein lieber Schöpssmann?“

„In Südamerika — Hoheit — am Äquator —“

„Im Äquator — hähä — am Äquator — so, so! Dann lassen Sie — ähm — im Audienzzimmer nur recht läufig einheizen, damit sich der Herr Gesandte vom — hähä — Äquator keinen Schnupfen holt, mein lieber Schöpssmann! — hähä! —“

* * *

„Woher kommt es, ähm, lieber Schöpssmann, daß die Neger schwarz sind — hähä? —“

„Das hängt mit dem Klima zusammen, Hoheit!“

„So — so — mit dem Klima? ähm — aber es gibt doch — ähm — kein schwarzes Klima, mein lieber Schöpssmann? Hähä — was?“

* * *

„Da hab' ich etwas von einer — ähm — neuen Bauweise gelesen, lieber Schöpssmann: was ist das — hähä — eigentlich, diese neue Bauweise — hähä?“

„Das wird sich auf Beton-Eisenkonstruktionen beziehen, Hoheit!“

„So — so Beton-Eisen — ja! Und ich hab' gedacht — hähä — jetzt würde man den Keller — ähm — am Dachboden und den Dachboden — hähä — im Keller machen — hähähä!“ Alois Gürlich

Sommer-Epistel

Der Sommer kam, der Blumenspender,
Wie jedes Jahr auch diesmal,
Er brachte für Europas Länder
Nur Kriegsgetümmel und Skandal!
Das ist ein wahres Xunterbunter
Von Mord und Totschlag, Neid und Haß,
Bald geht der ganze Plunder unter —
Kulturbestrebung nennt man das.

Die hält den krausen Sinn gefangen,
Bei jedem Volk, in jedem Land,
Allüberall lähmt zages Bangen
Und Kriegesnot Kopf, Herz und Hand.
Hier gilt's, sich seiner Haut zu wehren,
Dort schäumt der Rache Übermaß
Und da, ein unmäßig Begehrn
Nach dem, was jener längst besaß.

Ein seiles Schachern um die Wehre,
Ums Recht auf Raub nach Kriegesart,
Bleibt dem Neutralen nun als Lehre,
Wie er sein Land in Ehren wahrt.
Der harmlos, wie im Mutterschoße
Als kleines Volk zufrieden lebt,
Doch mutig jedem Außenseit
Mit voller Kraft entgegenstrebt.

Europa, morsch ist deine Wiege!
Einst hat da Weltkultur gethront,
Wo riesengroß heut' Macht und Lüge
Und Widerstreit und Elend wohnt.
Bricht wohl ein Herbststurm deine Ketten,
Wirst du vom Friedensglück erhellt? —
Kings starrt die Lust von Bajonetten —
„Kultur Europas“... Tolle Welt...! Janus



Löwenzwyngere!!

nach Hagenbeckscher Art, zwei Löwen frei auf drei Meter Distanz über einem Wassergraben zu sehen, unter Holzberläufen, sowie fünf schöne Panther, Niesenbär und Wolf, Schakal, Adler, Geier, Affen.
Menagerie Eggenschwiler, Milchbuck-Zürich

Der Geschäftsdoktor

Das Zeitungs-Lieserat

Blutarme Mädchen Schwächliche Frauen

nehmen zur Stärkung den seit über 30 Jahren mit bestem Erfolge erprobten

Chinawein mit Eisen

der Baumann'schen Apotheke ein.

Salis & Co., vorm. L. Baumann
Apotheke zur Sihlbrücke, Zürich 4.

Frl. Y. Weilenmann, Seefeldstrasse 28, staatl. gepr. u. pat. 1824

Masseuse

empfiehlt sich für schwed. Bad-massage, Massagen jeder Art und Fuss- u. Nagelpflege, Teleph. 6451.

Druckarbeiten jed. Art in modernster Ausführung
Jean Frey, Buch- u. Kunstdruckerei, Zürich, Dianastr. 5, 7, 9.